

**Österreichischer Tierschutzverein fordert Psychotest für Jäger
OTS Wien– Die aktuellen tragischen Todesfälle sowie die dramatischen
Unfallserien der vergangenen Jahre zeigen deutlich, dass die Forderung des
Österreichischen Tierschutzvereins nach einer verpflichtenden psychologischen
Verlässlichkeitsprüfung für Jägerinnen und Jäger dringend umgesetzt werden
muss. Wir haben dies bereits im Jahr 2013 gefordert. Genauso wie ein
gesetzliches Alkoholverbot bei der Jagd. Passiert ist nichts.**

Da der Österreichische Tierschutzverein aufgrund des Ausmaßes der aktuellen Tragödie wieder als Anlaufstelle für verängstigte Menschen fungiert, möchten wir unsere langjährige Forderung „Psychotest für Jäger“ wiederholen. Eine längst überfällige Maßnahme zum Schutz von Menschen und Tier

www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130920_OTS0076/psychotest-fuer-jaeger-jetzt

Zweifelhafte Privilegien für Jäger müssen fallen

Fakt ist: Die Jagdkarte bringt Inhabern im Waffenrecht drei Privilegien.

1. Ein psychologisches Gutachten ist beim Erwerb einer Waffenbesitzkarte nicht nötig.
2. Sie dürfen Faustfeuerwaffen ohne Waffenschein in Ausübung ihrer Jagdtätigkeit mitführen.
3. Sie dürfen einen Schalldämpfer verwenden, wenn sie die Jagd regelmäßig ausüben.

Fragwürdige Sonderstellung im Waffengesetz

Es gibt rund 132.000 Jagdkartenbesitzer in Österreich, sie genießen alle eine fragwürdige Sonderstellung im Waffengesetz. Während alle anderen Waffenbesitzer in Österreich eine psychologische Überprüfung durchlaufen müssen, sind Jäger von dieser wichtigen Sicherheitsmaßnahme ausgenommen – ein gefährliches Privileg, das schnellstens abgeschafft werden muss, wie die aktuellen Tragödien zeigen.

Besserer Schutz für gemeinsame sichere Zukunft

Alexios Wiklund, Pressesprecher des Österreichischen Tierschutzvereins: „Wir fordern eine verpflichtende psychologische Verlässlichkeitsprüfung für Jägerinnen und Jäger. Es darf nicht sein, dass psychisch kranke oder unzurechnungsfähige Menschen Waffen führen und eine Gefahr für Mensch und Tier darstellen. Gerade die große Verantwortung, die die Jagd mit sich bringt, erfordert strengere Vorschriften und Kontrollen – zum Schutz aller und für eine gemeinsame sichere Zukunft.“ Der in den Niederlanden ab 2019 praktizierte Psychotest für Jäger könnte ein erster Schritt in diese Richtung sein.

Unsere Forderungen an den Gesetzgeber

1. Gleichstellung im Waffengesetz: Jagdanwärter und Jäger müssen, wie alle anderen Waffenbesitzer, einer verpflichtenden psychologischen Verlässlichkeitsprüfung unterzogen werden.
2. Null-Promille-Grenze bei der Jagd: In den einzelnen Jagdlandesgesetzen muss ein striktes Alkoholverbot festgelegt werden. Jeder Verstoß gegen diese Regelung sollte den sofortigen Entzug der Jagdberechtigung zur Folge haben.

Der Österreichische Tierschutzverein fordert seit über einem Jahrzehnt eine verpflichtende psychologische Verlässlichkeitsprüfung für Jägerinnen und Jäger – eine Maßnahme, die bisher ignoriert wurde, nun jedoch überfällig ist.

Unterstützen Sie bitte diese Petition des Österreichischen Tierschutzvereins:

https://tierschutzverein.at/kampagnen_und_petitionen/jaeger/

Rückfragen & Kontakt:

Alexios Wiklund
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
0660/730 42 91
wiklund@tierschutzverein.at
www.tierschutzverein.at/presse